

ZUSATZÜBUNGEN

INHALT

Titelseite > Ski-WM 2025 in Saalbach-Hinterglemm **1**

Auftakt > Österreichisches Deutsch > Ein Winter wie damals? > **Hörbeitrag 1** > Tennisfieber > Brief ans Christkind ... **2**

Land und Leute > Wer wird denn gleich rot werden? > Kühlschrankschranktüren öffnen sich > **Hörbeitrag 2** > Warum Wien wirklich eine „Wald-Stadt“ ist > Weniger neue Autos in Österreich > Die Liebe zum Dialekt > Österreich im Supermarkt > Arnold Schwarzenegger: „In Österreich bin ich definitiv kein Veganer“ ... **3**

SCHWERPUNKT

Winter > Warum wird die Welt leiser, wenn Schnee liegt > **Hörbeitrag 3** > Skispringen wurde ihr in die Wiege gelegt > Traditionen zu Silvester > **Hörbeitrag 4** > Die Krippenfreunde > Draußen essen im Winter > Gruselige Gestalten vertreiben den Winter > **Hörbeitrag 5** > „Es ist ein Ritt auf der Rasierklinge“ > Ruheplatz statt Rummelplatz > Pepi Fischer **5**

Bildung und Beruf > Studieren ist beliebt > Den richtigen Beruf finden > Lehre mit Matura > Neustart mit 50+ und einer Lehre > **Hörbeitrag 6** > So passen wir aufeinander auf **11**

Umwelt und Natur > Schmutzige Luft und Lärm töten > Zu Besuch bei den Tierkindern in Schönbrunn > Wie uns die Corona-Pandemie den Klimawandel vergessen ließ > **Hörbeitrag 7** > Ein Fest ganz ohne Plastik > Studierende schwitzen für Artenvielfalt > **Hörbeitrag 8** > Plastikmüll vermeiden > Mehr als eine Million Radfahrer > Lüften gegen das Virus **12**

Familie und Gesellschaft > Knigge für den Einkauf > Scheidungen in Österreich > **Hörbeitrag 9** > Aufpassen im Straßenverkehr > Alleine, aber nicht einsam > Die Generation „Corona“ > Viele wollen solidarischer leben > Auf der Suche nach dem Glücksrezept > **Hörbeitrag 10** **14**










Essen und Trinken > Es duftet nach Lebkuchen! > Ein Abo auf Gemüse > **Hörbeitrag 11** > Diese Speisen halten warm > Die Kunst des Tees > Traditionelles zum Jahreswechsel > Appetit aufs Leben bekommen > Ins Kochen kommen **17**


Integration und Zusammenleben > Warum ein Araber über „bio“ lacht > Wienerisch mit Untertiteln > Gemeinsam gegen Hass im Netz > 40 Jahre gute Nachbarschaft > Deutschprüfungen ohne Barrieren > Sport verbindet und integriert > **Hörbeitrag 12** > Zu Stützen der Gesellschaft werden **19**

Kunst und Kultur > Sigmund Freud Museum > 75 Jahre Pippi Langstrumpf > **Hörbeitrag 13** > Neujahrskonzert vor leerem Saal? > 80 Jahre und noch aktiv > Helnwein in Graz > Der Podcast boomt > „Auch Männer dürfen Schwäche zeigen“ **23**

Lösungen **25**

SYMBOLE

	LEICHT		SCHREIBEN SIE!		EINZELARBEIT
	MITTEL		SPRECHEN SIE!		PARTNERARBEIT
	SCHWER		ARBEITEN SIE MIT DEM INTERNET!		GRUPPENARBEIT

 ÜBUNG ZU HÖRBEITRAG 1

DIE **TRANSKRIFTIONEN** ZU DEN HÖRBEITRÄGEN FINDEN SIE AUF **WWW.SPRACHPORTAL.AT**. DORT STEHEN DIE HÖRBEITRÄGE AUCH ONLINE ZUR VERFÜGUNG. ZUGANGSCODE: **Abc65Jk1**



MIT DEN ALS PRÜFUNGSVORBEREITUNG MARKIERTEN ÜBUNGEN KÖNNEN SIE SICH AUF FOLGENDE PRÜFUNGEN VORBEREITEN: ÖSD A1-C2 UND ÖIF PRÜFUNGEN.



WORTERKLÄRUNGEN

Ski-WM 2025 in Saalbach-Hinterglemm

 | SEITE 1 |



Bilden Sie eine Zweiergruppe. Die eine Person liest den Artikel vor, während die andere Person folgende Fragen schriftlich beantwortet:

1. An welchem Datum findet die nächste Ski-WM in Saalbach-Hinterglemm statt? _____
2. Für welches Jahr hatten sich die Salzburger schon einmal für die WM beworben? _____
3. Wie oft war Österreich schon WM-Gastgeber? _____
4. Wann zuletzt? _____
5. Wann war in Schladming die erste WM? _____
6. Wie viel Geld soll in die Region für die WM investiert werden? _____

Wörter mit den Endungen -ion, -schaft und -keit haben einen weiblichen Artikel. Suchen Sie alle Worte mit diesen Endungen und vergleichen Sie dann Ihre Ergebnisse.

Österreichisches Deutsch: Patschen

SEITE 3 |



Wie heißen die Wörter aus dem Artikel? Ordnen Sie die Buchstaben in die richtige Reihenfolge und schreiben Sie alle Wörter mit Artikel auf.

1. suchBe

2. eHausschuh

3. deutBeung

4. ungAcht

5. radFahr

6. straÙeHaupt

Ein Winter wie damals?

SEITE 3 |



Ergänzen Sie die folgenden Lücken mit den dazu passenden Negationswörtern „nicht“ oder „kein/keine/keinen“.

In Zukunft bleibt Österreich zwar weiterhin das Land des Kaiserschmarrns sowie Apfelstrudels, jedoch wird es aufgrund des Klimawandels bald ⁽¹⁾ _____ weißen Berge, _____ ⁽²⁾ Skivergnügen und _____ ⁽³⁾ Schneewanderungen geben. Die Durchschnittstemperatur wird _____ ⁽⁴⁾ sinken. Da die Temperatur steigt, wird es _____ ⁽⁵⁾ Schnee mehr geben – stattdessen wird es eher regnen. Die Schneesaison wird also von Jahr zu Jahr _____ ⁽⁶⁾ länger werden.

Ein Winter wie er früher war

SEITE 3 |



Zwei Personen sitzen sich in ca. 2 Meter Abstand gegenüber. Hören Sie nun den Beitrag und wählen Sie einen Umlaut aus. Machen Sie jedesmal, wenn Sie den jeweiligen Umlaut hören, einen Strich. Wiederholen Sie das Spiel mit anderen Umlauten und Vokalen. Vergleichen Sie dann die Resultate mit anderen Paaren. Machen Sie dasselbe mit der Dialektversion. Vergleichen Sie dann die Ergebnisse

Standarddeutsch

Ö: _____ Ü: _____ Ä: _____

A: _____

O: _____

U: _____

Dialekt

Ö: _____ Ü: _____ Ä: _____

A: _____

O: _____

U: _____

Tennisfieber

SEITE 3 |



Lesen Sie den Artikel und verfassen Sie anhand der Informationen über Dominic Thiem sowie mit Hilfe des Internets einen Lebenslauf. Stellen Sie Ihr Ergebnis anschließend der Deutschgruppe vor.

Folgende Punkte sollen im Lebenslauf enthalten sein:

- > Persönliche Daten
- > Ausbildung
- > Berufliche Laufbahn
- > Kenntnisse und Fähigkeiten

Auftakt/Land und Leute | 03

Brief ans Christkind

SEITE 3



Lesen Sie den Artikel und notieren Sie sich drei Fragen, die Sie dem Christkindl gerne stellen würden. Erstellen Sie auch eine Top-5 Wunschliste für das nächste Jahr. Verfassen Sie abschließend einen Brief an das Christkindl und gehen Sie auf alle Punkte ein.

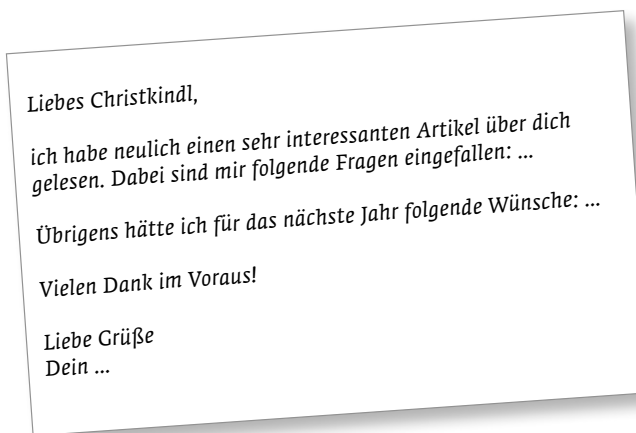
Meine Fragen an das Christkindl:

1. _____
2. _____
3. _____

Meine Top-5 Wunschliste für 2020:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Der Brief kann nach folgendem Schema geschrieben werden:



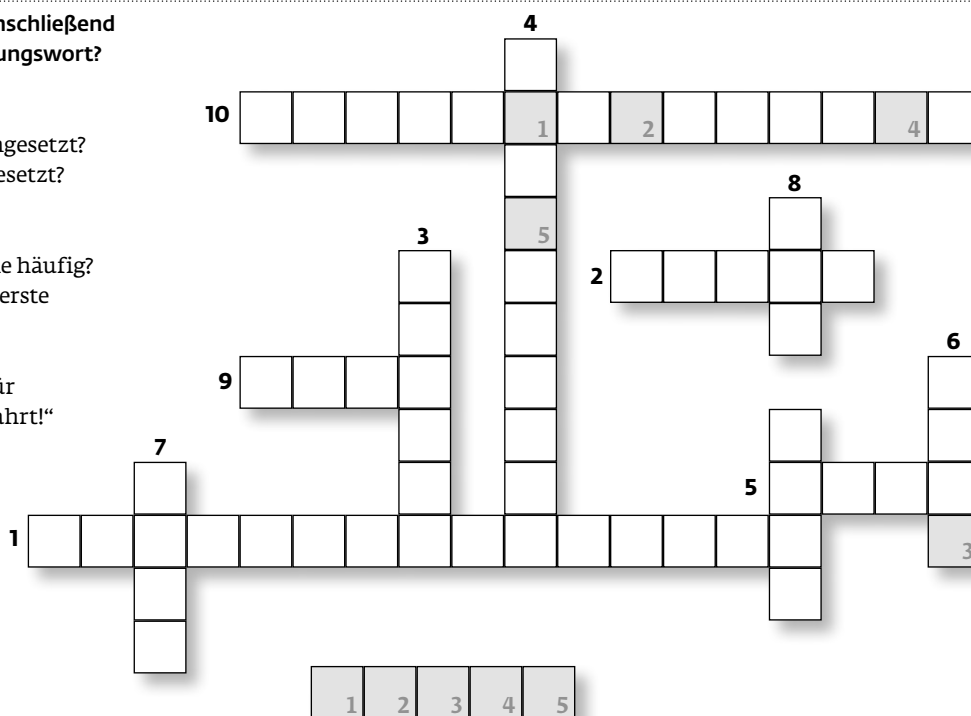
Wer wird denn gleich rot werden?

SEITE 4



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie anschließend das Kreuzworträtsel. Wie lautet das Lösungswort?

1. Wo werden Ampeln hauptsächlich eingesetzt?
2. Wogegen werden sie heute noch eingesetzt?
3. In welcher Stadt wurde 1868 die erste Straßenverkehrsampel installiert?
4. Was explodierte nach Inbetriebnahme häufig?
5. In welchem US-Bundesstaat ging die erste elektrische Ampel 1914 in Betrieb?
6. Wofür steht eine rote Ampel?
7. Welche Farbe hat das globale Signal für „Los geht's!“, „Keine Gefahr!“, „Freie Fahrt!“
8. Wo tauchte die erste dreifarbige Ampel auf?
9. In welcher österreichischen Stadt wurde 1926 die erste dreifarbige Ampel eingesetzt?
10. In welchem Tunnel sind 47 Ampeln installiert?



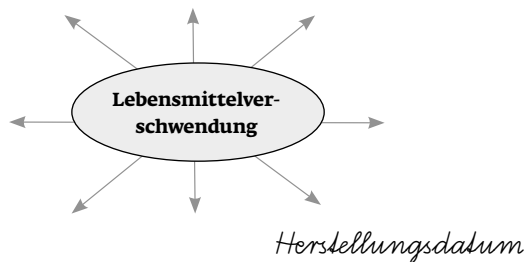
Kühlschränktüren öffnen sich

SEITE 3 |



Ergänzen Sie die Mind-Map zum Thema Maßnahmen gegen Lebensmittelverschwendung. Vergleichen Sie mit Ihrer Deutschgruppe und ergänzen Sie eigene Ideen.

Offene Kühlschränke



Zu gut für die Tonne

SEITE 5 |



PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1

Hören Sie den Hörbeitrag und kreuzen Sie danach an, welche der Aussagen (A, B oder C) richtig sind. Achtung: Nur eine Aussage pro Satz ist korrekt.

1. Eva und Kurt finden in den Müllräumen folgende Produkte:

- A) Wurst, jede Menge an Gewürzmischungen, Rucola-Salat
- B) Soja, Schokolade, Babynahrung
- C) Joghurt, Pudding, Himbeeren

2. Rund ... der Lebensmittel landet im Müll.

- A) 1/50
- B) 1/15
- C) 1/5

3. Die Verluste in der Landwirtschaft sind ..., während sie in den Supermärkten ... ausfallen.

- A) hoch, gering
- B) gering, hoch
- C) hoch, hoch

4. Ein Teil der Kartoffeln endet auch als Abfall, weil er nicht ... entspricht.

- A) der Kundenpräferenz
- B) den Gesetzen
- C) der Norm

Warum Wien wirklich eine „Wald-Stadt“ ist

SEITE 4 |



Lesen Sie den Artikel und erstellen Sie ein Werbeplakat für die Österreich-Werbung, indem Sie auf die kürzlich getätigten Aussagen des US-Präsidenten Donald Trump eingehen und Wien als Waldstadt bewerben. Präsentieren Sie abschließend ihr Konzept Ihrer Deutschgruppe.

Tipp: Erstellen Sie zuerst eine kurze Liste mit tatsächlichen Fakten zu Wien als eine von Österreichs Waldstädten, die Sie gerne in Ihrer Werbung behandeln möchten.

- > Im Norden: Wienerwald, im Osten: Nationalpark Donauauen
- > ...

Weniger neue Autos in Österreich

SEITE 5 |



Lesen Sie den Artikel und versuchen Sie die passenden Wörter (inklusive Artikel) für die folgenden Definitionen zu finden.

1. durch einen Motor angetriebenes Straßenfahrzeug mit gummbereiften Rädern und offener oder geschlossener Karosserie zum Transport von Personen oder Gütern

= _____

2. schriftlich fixierte Zusammenstellung, Aufstellung der Ergebnisse von Massenuntersuchungen, meist in Form von Tabellen oder grafischen Darstellungen

= _____

3. voriges, vorhergehendes Jahr

= _____

4. fließende Elektrizität, in einer (gleichbleibenden oder periodisch wechselnden) Richtung sich bewegende elektrische Ladung

= _____

5. (chemischer) Stoff, der beim Auftreten in einer gewissen Menge Pflanzen, Tieren, Menschen oder der Umwelt schadet

= _____

Die Liebe zum Dialekt

SEITE 5 |



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie anschließend den Komperativ oder Superlativ.

- Die _____ (*viel*) Österreicherinnen und Österreicher sprechen einen Dialekt.
- Am _____ (*beliebt*) ist das Kärtnerische und das Tirolerische.
- _____ (*wenig*) populär im Alpenland ist das Salzburgerische.
- In beinahe allen Bundesländern finden die Bewohnerinnen und Bewohner ihre eigene Mundart am _____ (*schön*).
- Am _____ (*unpopulär*) ist der eigene Dialekt lediglich im Burgenland, wo er auf dem vierten Platz landet.

Österreich im Supermarkt

SEITE 5 |



Lesen Sie den Artikel und finden Sie für folgende Wörter die entsprechenden Synonyme (inklusive Artikel) aus dem Text.

- kontrollieren = _____
- Lebensmittel, das = _____
- Paradeiser, der = _____
- Kartoffel, die = _____
- Hackfleisch, das = _____

Arnold Schwarzenegger: „In Österreich bin ich definitiv kein Veganer“

SEITE 5 |

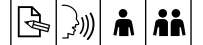


Lesen Sie den Artikel und finden Sie für folgende Wörter die entsprechenden Antonyme (warm/kalt) aus dem Text.

- Gast, der = _____
- Tod, der = _____
- Problem, das = _____
- unpersönlich = _____
- tierisch = _____

Warum wird die Welt leiser, wenn Schnee liegt?

SEITE 6 |



1. Diskutieren Sie vor dem Lesen zu zweit folgende vier Fragen, die im Artikel behandelt werden. Spekulieren Sie!

A) Wie entsteht Schnee?

B) Welche Schneearten gibt es?

C) Warum ist der Schnee weiß, wenn er fällt?

D) Warum wird es leiser, wenn Schnee liegt?

Lesen Sie nun den Artikel und überprüfen Sie Ihre Theorien. Schreiben Sie die Antworten zu jeder Frage oben so kurz wie möglich – in höchstens einem Satz – auf. Arbeiten Sie zu zweit.

2. Sammeln Sie mindestens drei neue Wörter aus dem Artikel, die Sie sich merken möchten.



der Firn > körniger, bleibender Schnee im Hochgebirge



Skifahren in Österreich



Sehen Sie sich die Rücktritts-Erklärung des Ski-Idols Marcel Hirscher an:

www.bing.com/videos/search?q=Marcel+Hirscher+Ruecktritt&&view=detail&mid=1601C41BE21156BAC5291601C41BE21156BAC529&&FORM=VRDGAR&ru=%2Fvideos%2Fsearch%3Fq%3DMarcel%2BHirscher%2BRuecktritt%26FORM%3DHDRSC4

Diskutieren Sie folgende Fragen:

1. Warum hört Marcel Hirscher mit dem Profisport auf?
2. Was sagt er über das Leben als Spitzensportler?
3. Warum war er bei der WM in Garmisch besonders aufgeregt?
4. Könnten Sie sich ein Leben als Spitzensportler/in vorstellen?



SCREENSHOT: WWW.BLICK.CH

Skispringen wurde ihr in die Wiege gelegt



SEITE 6



1. Lies den Artikel über die Sportlerin Lisa und sammle zuerst 5-10 wichtige Informationen über ihr Leben.

Erfolge
Schule

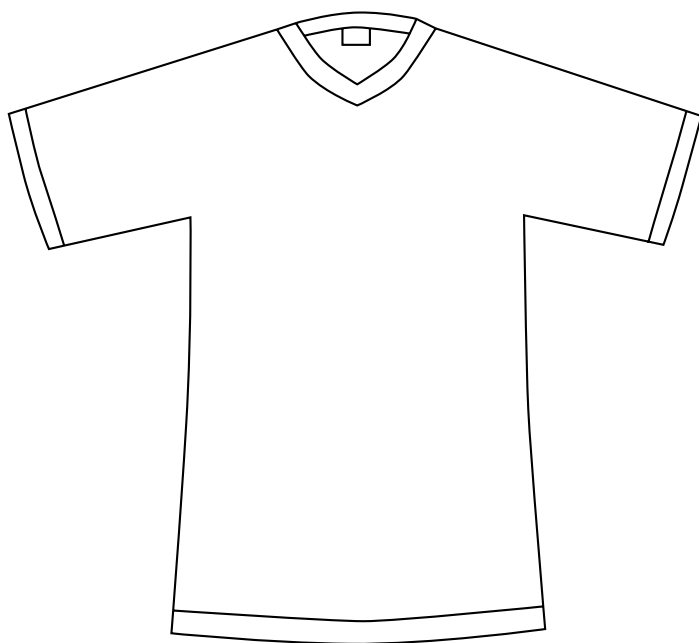
Schule

Familie
Training
Hobbies

2. Überlegt euch nun zu zweit eine kurze Aufschrift für ein T-Shirt, das für Fans der Sportlerin beziehungsweise für junge Mädchen produziert werden soll, die auch in „Männerdomänen“ erfolgreich sein möchten. Ihr könnt auch ein Logo entwerfen!

Beispiel: *Mädchen können fliegen! Lisa fliegt voran!*

Stellt euren Entwurf zwei anderen Gruppen vor und wählt gemeinsam den besten Entwurf.



ABC **die Bronzene** > die Bronzemedaille, der 3. Platz | **die Kombiniere** > Sportlerin, die Skispringen und Langlaufen in Kombination betreibt | **der Balken** > unterster Teil der Skisprungschanze

Traditionen zu Silvester

SEITE 6 |



Ergänzen Sie zu zweit die Verben im Lückentext. Spekulieren Sie. Der Buchstabensalat unten zeigt Ihnen alle Buchstaben, die Sie brauchen. Schreiben Sie und streichen Sie!

a a ä b c d e e e e e e e e
g g h h i i i i k l l l
n n n n n n n o r r r s s s ß
t t t t t t t t t t t z



PIKABAY

Zum Jahreswechsel g_____ ⁽¹⁾ es in Österreich viele Traditionen. Sehr beliebt i_____ ⁽²⁾ das Bleigießen. Am Silvesterabend l_____ ⁽³⁾ man kleine Figuren aus Blei in einen Löffel und h_____ ⁽⁴⁾ sie über eine Kerze. Das geschmolzene Blei g_____ ⁽⁵⁾ man in kaltes Wasser. Es e_____ ⁽⁵⁾ eine Figur, die etwas über das neue Jahr vorhersagen s_____ ⁽⁷⁾.

Auch Glücksbringer haben zu Silvester Tradition. Man v_____ ⁽⁸⁾ sie an Freunde oder Verwandte. Schweinchen, Kleeblätter oder Rauchfangkehrer sollen Glück für das neue Jahr b_____ ⁽⁹⁾. Die Figuren s_____ ⁽¹⁰⁾ aus Plastik, selbstgemacht oder gebacken. Um Mitternacht t_____ ⁽¹¹⁾ viele gerne den Donauwalzer, mit dem man beschwingt ins Neue Jahr s_____ ⁽¹²⁾.

Lesen Sie danach den Artikel und überprüfen Sie.



ABC

das Blei > weiches, silbernes Metall | **gießen** > eine Flüssigkeit in ein Gefäß laufen lassen | **geschmolzen** > nicht mehr fest, sondern flüssig | **vorhersagen** > sagen, was in der Zukunft passieren wird | **der Rauchfangkehrer** > jemand, der im Haus den Kamin beziehungsweise den Schornstein reinigt | **beschwingt** > mit viel Energie

Guten Rutsch!

SEITE 6 |



I. Schauen Sie sich das Video bis Sek. 0:40 an und beantworten Sie die Fragen:

www.youtube.com/watch?v=_2rPKEzoYLE

1. Wo hängt die Pummerin?

2. Unter wie vielen Glocken ist sie eine der größten?

3. Wann wird die Glocke geläutet?

4. Wie viel wiegt die Pummerin?

II. Suchen Sie sich auf den unten genannten Seiten eine Silvestertradition aus, lesen Sie sie und stellen Sie sie den anderen im Kurs vor:

- > www.feiertage-oesterreich.at/silvester-31-dezember
- > www.enjoyliving.at/lieben-und-leben-magazin/garten-und-wohnen/x-mas/typisch-oesterreichische-silvesterbraeuche--ein-muss-fuer-jede-party.html

III. Schreiben Sie einen Beitrag für eine Zeitschrift mit dem Titel „Mein Silvester 20XX“. Schreiben Sie ca. 80 Wörter und verwenden Sie das Präteritum.

Beispiel:

Am 31. Dezember 2018 schlief ich am Morgen lange, weil ich ja für die Sylvesternparty am Abend fit sein wollte. Als nächstes ...





Die Krippenfreunde

SEITE 6



I. Lesen Sie den Artikel und erklären Sie dann in einem Satz, was eine Krippe ist. Schreiben Sie und vergleichen Sie mit einer Partnerin oder einem Partner.

Erklärung: *Eine Krippe (ist) ...*

II. Wählen Sie jetzt Ihre Lieblingskrippe aus den drei Bildern unten. Welche Krippe möchten Sie zuhause aufstellen? Warum?

Modell:

Ich wähle Krippe (XY), weil (mir das Haus gefällt.)



1.



2.



3.

Vergleichen Sie mit einer Partnerin oder einem Partner.

ABC die Krippe > szenische Darstellung der Weihnachtsgeschichte mit Maria, Joseph, dem Jesuskind, Tieren etc. | herstellen > produzieren | der Verein > Organisation, Klub

Draußen essen im Winter

SEITE 6



Lesen Sie den Text. Versuchen Sie anschließend, die Sätze zu komplettieren, indem Sie passende Satzteile aus der Tabelle wählen. Ergänzen Sie „zu“, wo nötig. Manchmal gibt es mehrere richtige Lösungen.



- draußen essen • Stühle und Tische im Freien stehen lassen
- die Schanigärten im Winter öffnen dürfen
- benutzen • eine Bewirtung im Freien ermöglichen • Gäste im Schanigarten bewirten

1. Normalerweise ist es im Winter verboten,

2. Man kann dann nicht mehr

3. Die Idee für diesen Winter ist,

4. Den Wirten wird es neben der Bewirtung im Freien erlaubt sein,

5. Für Wirtshäuser ist es wirtschaftlich bedeutsam,

6. Elektrische Heizstrahler darf man

ABC der Schanigarten > Platz für Gäste vor Gasthäusern | heuer > dieses Jahr



Gruselige Gestalten vertreiben den Winter

SEITE 7



Lesen Sie den Text und recherchieren Sie anschließend genauer, was eine „Schiachperchte“ und was eine „Schönperchte“ ist. Beantworten Sie dann die folgenden Fragen schriftlich:

1. Was verstehen Sie unter dem „Perchtenwesen“?
2. Was ist der Unterschied zwischen „schiachen“ und „schönen“ Perchten, abgesehen vom Aussehen?
3. Reflektieren Sie: Was halten Sie von solchen kulturellen Veranstaltungen? Kennen Sie ähnliche? Was bedeuten solche Bräuche den Menschen von heute?

Tauschen Sie Ihren Text mit einer Partnerin oder einem Partner und schreiben Sie einen Kommentar zum Text des anderen.

(teilweise) Zustimmung	Ablehnung / Kritik
<p>> ... verstehe ich genauso wie du (, aber ...)</p> <p>> Ich halte diese Veranstaltungen auch für ..., weil ...</p>	<p>> ... habe ich (ein bisschen) anders verstanden: ...</p> <p>> Ich denke, dass das anders gemeint ist: ...</p>

ABC *gruselig* > Angst machend | *durch die Lüfte brausen* > fliegen | *schaurig* > gruselig | *schiach* (Dialekt) > hässlich | *die Bedrohung* > die Gefahr | *die Ausschreitung* > die Nichtbeachtung/Ignoranz von Regeln

Weihnachtsbräuche

SEITE 7



Lesen Sie das berühmte Weihnachtsgedicht von Josef von Eichendorff laut vor.

Markt und Straßen stehn verlassen

Markt und Straßen stehn verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh ich durch die Gassen,
Alles sieht so festlich aus.

Und ich wandre aus den Mauern
Bis hinaus ins freie Feld,
Hehres Glänzen, heiliges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

An den Fenstern haben Frauen
Buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein stehn und schauen,
Sind so wunderstill beglückt.

Sterne hoch die Kreise schlingen,
Aus des Schnees Einsamkeit
Steigt's wie wunderbares Singen -
O du gnadenreiche Zeit!

Joseph von Eichendorff (1788–1857) Lyriker und Schriftsteller

Spreche Sie dann in der Gruppe:

1. Welche Stimmung und welche Gefühle beschreibt das Gedicht?
2. Warum hat Josef von Eichendorff gerade ein Gedicht zu diesem Thema geschrieben?
3. Wie erleben Sie Weihnachten?

ABC *der Unterhalt* > sinnend > nachdenkend | *hehres* > hohes | *schlingen* > umfassen

„Es ist ein Ritt auf der Rasierklinge“

SEITE 7
PRÜFUNGSVORBEREITUNG B2



SPRACHBAUSTEINE: Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie danach den Lückentext unten.

Berater Wolfgang Eltner sieht den Tourismus am Wendepunkt. Winterurlaub müsse künftig mehr sein als Skifahren.

Unser Winter- und Sommertourismus feierte in den _____ (letzt/letzten/letztes)⁽¹⁾ Jahren Rekorde. Kann das _____ (obwohl/wegen/trotz)⁽²⁾ Corona so weitergehen? Die Branche selber rechnet _____ (mit/durch/aus)⁽³⁾ Umsatzeinbußen von 20 bis 30 Prozent. Doch die Hoteliers wissen, dass es auch mehr sein _____ (kann/muss/soll)⁽⁴⁾. Der erste Lockdown war ja gnädig mit uns, weil er fast genau zum Ende der Wintersaison _____ (begonnen/begann/began)⁽⁵⁾ und zeitgleich mit der Zwischensaison endete. Jetzt ist das anders. Die Wintertourismusorte wissen nicht, _____ (was/warum/wie)⁽⁶⁾ es weitergeht. Wir brauchen _____ (das/den/die)⁽⁷⁾ klassischen Wintertourismus nach wie vor. Aber wenn ich als Marketingverantwortlicher weiß, dass heuer 30 Prozent _____ (wenig/weniger/mehr)⁽⁸⁾ Gäste kommen, _____ (denn/weil/dann)⁽⁹⁾ muss ich Alternativen suchen.

ABC *der Ritt auf der Rasierklinge* > Balanceakt, schwierige Situation | *der Wendepunkt* > der Moment, wo sich etwas stark verändert | *kein Stein bleibt auf dem anderen* > alles wird anders | *gnädig* > mild, gütig | *die Loipe* > Strecke für den Langlauf | *die Fackel* > Holzstab, der oben brennt | *vor etwas gefeit sein* > vor etwas geschützt/sicher sein



Ruheplatz statt Rummelplatz

SEITE 8



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie danach die Adjektivendungen im Text unten.

Das urig ⁽¹⁾ Kartitsch ist Österreichs erst ⁽²⁾

Winterwanderdorf.

Wer morgens direkt vom Hotel Schöne Aussicht in Kartitsch aufbricht, hat eine herrlich ⁽³⁾ Ruhe im verschneit ⁽⁴⁾ Wald des Hollbrucker Tals.

Kartitsch ist seit 2018 Österreichs erst ⁽⁵⁾ zertifiziert ⁽⁶⁾

Winterwanderdorf – ein authentisch ⁽⁷⁾ Bergsteigerdorf auf 1356 Metern Höhe und damit optimal ⁽⁸⁾ Basis für Winterwanderungen. Neun stets gewartet ⁽⁹⁾ und geräumt ⁽¹⁰⁾ Wanderrouten sind mit pinkfarben ⁽¹¹⁾

Schildern markiert. Durch geschickt angelegt ⁽¹²⁾ Verbindungswege lassen sie sich unterschiedlich kombinieren.

Auf den offiziell ⁽¹³⁾ Winterwanderwegen bewegt man sich im lawinensicher ⁽¹⁴⁾ Gelände. Mit Bergschuhen mit griffig ⁽¹⁵⁾ Sohle lässt es sich fein gehen.

Lesen Sie nun den Artikel nochmal und überprüfen Sie die Adjektivendungen.



der Rummelplatz > Jahrmarkt oder Festplatz mit vielen Menschen und Attraktionen | **urig** > einfach, naturbelassen | **der Oberflächenreif** > feine Eiskristalle auf der Oberfläche von Blättern etc. | **gewartet** > hier: gepflegt, präpariert | **das Gelände** > Gebiet, Landschaft | **griffig** > hier: greift in den Boden, fest und stabil | **der Schlipflkrappen** > pikante gefüllte Teigtasche | **unlängst** > vor Kurzem | **stet** > fortwährend, ständig | **die Flechte** > Pflanzenkörper aus Algen und Pilzfäden | **die Ausschankbewilligung** > Erlaubnis, Getränke auszuschenken und zu verkaufen

Pepi Fischer: Chef mit Ecken und (Stahl-)Kanten

SEITE 8



I. Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie dann die Präpositionen im Lückentext unten.

AM • AUS • AUS • IM • IM •
MIT • MIT • MIT • MIT • NACH • VON • VOR

Josef Fischer ist ⁽¹⁾ Mittwoch ⁽²⁾ Alter ⁽³⁾ 90 Jahren gestorben. Josef „Pepi“ Fischer wurde 1929 geboren und übernahm ⁽⁴⁾ dem Tod des Vaters ⁽⁵⁾ seiner Schwester Selma Sturmberger ⁽⁶⁾ 30 Jahren die familieneigene Wagnerei. ⁽⁷⁾ dieser Wagnerei machten die Geschwister einen der wichtigsten Skihersteller der Welt. ⁽⁸⁾ seinem Partner Ernest Simharl baute Fischer die einst größte Skifabrik ⁽⁹⁾ 1.000 Mitarbeitern ⁽¹⁰⁾ Innviertel. ⁽¹¹⁾ 30 Jahren zog er sich ⁽¹²⁾ dem operativen Geschäft zurück.

II. Finden Sie je drei weitere Beispiele für Kombinationen mit Präpositionen und schreiben Sie damit mindestens drei Sätze aus Ihrem Leben.

Modell: am Abend = Am Abend höre ich immer Musik.

am <i>Mittwoch</i>	im <i>Innviertel</i>	mit <i>der Schwester</i>
am	im	mit
am	im	mit
am	im	mit



der Vollblut-Unternehmer > jemand, der mit ganzem Herzen Unternehmer ist | **mit Ecken und Kanten** > nicht ganz perfekt | **geachtet** > respektiert, hoch angesehen | **der Einfallsreichtum** > Kreativität, Ideenreichtum | **der Tüftler** > jemand, der (handwerklich) sehr genau ist und immer nach neuen Erfindungen/Möglichkeiten sucht | **die Wagnerei** > Werkstatt von Handwerkern und Handwerkerinnen, die mit Holz arbeiten | **leutselig** > freundlich, kommunikativ

Bildung und Beruf | 11

Studieren ist beliebt

SEITE 9 |



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben.

Nach dem Absc_____ ⁽¹⁾ der Schule fä_____ ⁽²⁾ bei vielen
d_____ ⁽³⁾ Entscheidung: Arbeiten ge_____ ⁽⁴⁾, eine Lehre
absol_____ ⁽⁵⁾ oder Studieren ge_____ ⁽⁶⁾? Laut Statistik
Aus_____ ⁽⁷⁾ entscheidet sich mitte_____ ⁽⁸⁾ jeder
vierte 18 b_____ ⁽⁹⁾ 25-jährige für ein Stu_____ ⁽¹⁰⁾. Insgesamt
studieren ru_____ ⁽¹¹⁾ 380.000 Personen an ei_____ ⁽¹²⁾
österreichischen Hochschule. D_____ ⁽¹³⁾ Frauen haben d_____ ⁽¹⁴⁾
Männer überholt: 54,8 Pro_____ ⁽¹⁵⁾ aller Studierenden i_____ ⁽¹⁶⁾
Österreich sind Fra_____ ⁽¹⁷⁾.

Den richtigen Beruf finden

SEITE 9 |



Beantworten Sie die Fragen und geben Sie das Papier Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin weiter. Ihr Partnerin oder Ihr Partner schlägt Ihnen einen Beruf vor, der zu Ihnen passt.

1. Wofür interessieren Sie sich?

2. Womit beschäftigen Sie sich gern?

3. Welche Fächer haben Ihnen in der Schule gut gefallen?

4. Was können Sie gut?

5. Welche Talente haben Sie?

Lehre mit Matura

SEITE 9 |



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

Arbeitszeit • Ausbildungsmodell • Berufsausbildung •
Lehrlinge • Schüler • Teilnehmer

Die Lehre mit Matura ist ein besonderes
_____ ⁽¹⁾ in Österreich. Teilnehmer
haben die Möglichkeit, eine _____ ⁽²⁾ zu
bekommen und gleichzeitig die Matura zu machen. Die Kurse
besuchen die Schüler in der Freizeit oder innerhalb der
_____ ⁽³⁾. Die _____ ⁽⁴⁾
haben fünf Jahre Zeit, die Matura zu absolvieren. In Salzburg
wählen besonders viele _____ ⁽⁵⁾
dieses Ausbildungsmodell. 17,5 Prozent aller
_____ ⁽⁶⁾ entscheiden sich dafür.
94 Prozent schließen positiv ab.

Neustart mit 50+ und einer Lehre

SEITE 9 |



Irene schreibt ihrer Freundin Susanne ein E-Mail, in dem sie über ihren Berufswechsel nachdenkt und um Hilfe bittet. Antworten Sie ihr und geben Sie ihr Tipps.

Senden Chat Anhang Adressen Schriften Farben Als Entwurf sichern

An: _____

Kopie: _____

Betreff: **Mein Berufswechsel**

Account: _____ Signatur: Keine

Liebe Susanne,

wie geht es dir? Wir haben uns ja schon so lange nicht mehr gehört. Ich hoffe, bei dir und deinen Liebsten ist alles in Ordnung.

Ich bin etwas verzweifelt: Stell dir vor, seit Oktober suche ich nach einem Job. Ich habe schon über 100 Bewerbungen geschrieben, aber es ist aussichtslos. Jetzt habe ich von dem Verein „Frauen für Frauen“ gehört. Sie helfen Frauen mit 50+, einen neuen Beruf zu erlernen. Du weißt ja, dass ich schon immer gerne Bäckerin werden wollte. Was hältst du davon? Ich habe Angst davor, in meinem Alter noch etwas Neues zu erlernen, aber es würde mir sicher Spaß machen. Was würdest du an meiner Stelle tun?

Liebe Grüße
Irene

Bildung und Beruf/Umwelt und Natur | 12

Der späte Berufswechsel



Hören Sie den Radiobeitrag und beantworten Sie die Fragen.

1. Was hat Norbert Fiala studiert?

2. In welchem Beruf hat er früher gearbeitet?

3. An welcher Schule unterrichtet Norbert Fiala heute?

4. Welche Fächer unterrichtet er?

5. Welchen Titel bekam er vor Kurzem verliehen?

6. Wie alt ist Norbert Fiala?

So passen wir aufeinander auf!

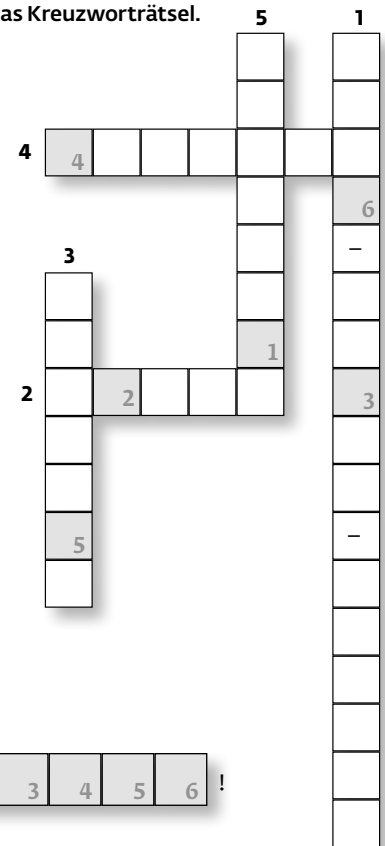
SEITE 9 |

JUGEND



Lies den Artikel und löse das Kreuzworträtsel.

- Das musst du immer in öffentlichen Verkehrsmitteln und in der Schule tragen.
- Damit sollst du dir immer gut die Hände waschen.
- Zu deinen Freunden musst du immer einen Meter ... halten!
- Das darfst du mit deinen Freunden nicht machen.
- Wenn du niesen oder husten musst, dann mach das bitte in ein Taschentuch oder in deine ...



Lösung:

So bleiben wir



Schmutzige Luft und Lärm töten

SEITE 10 |



Schauen Sie sich die Infografik auf <https://bit.ly/2GVFRKX> an.

Welche Quellen der Luftverschmutzung sind Ihnen bereits bekannt? Von welchen Quellen sind Sie vielleicht selbst oder Menschen, die Sie kennen betroffen? Gibt es einen Weg, sich davor zu schützen? Diskutieren Sie in der Gruppe darüber.

- > Auf der Infografik erkennt man/sieht man/ kann man sehen ...
- > Ich wohne neben/in der Nähe
- > Ich hatte schon Probleme bei/mit ...



Zu Besuch bei den Tierkindern in Schönbrunn

JUGEND

SEITE 10 |



Wählen Sie eines der Jungtiere aus (Mähnenrobbe, Gepard oder Nasenbär) und erstellen Sie einen kurzen Lexikoneintrag beziehungsweise einen Steckbrief über das Tier. Lesen Sie Ihren Eintrag anschließend der Gruppe vor.

- > Der Nasenbär, *nasua nasua*, ist ...
- > Die Heimat der Mähnenrobbe ist ...
- > Der Gepard ist ein ...

Wie uns die Corona-Pandemie den Klimawandel vergessen ließ

SEITE 10 |



Lesen Sie den Artikel aufmerksam durch und fassen Sie den Inhalt in 3–4 Sätzen zusammen. Gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein.

- > Thema des Artikels
- > Welches Problem wird im Artikel erwähnt?
- > Welche Personen werden im Artikel erwähnt?
- > Welche Lösung wird genannt?

Was ist der Klimawandel

SEITE 10 |



Sie hören einen Radiobeitrag zum Thema „Was ist der Klimawandel?“. Wie oft kommen die Wörter Klima und Wetter vor? Welche Komposita mit Klima- werden genannt? Schreiben Sie alle Komposita, die mit Klima beginnen auf.

Klima: _____ Wetter: _____

KLIMA-

der Klimaw...

Ein Fest, ganz ohne Plastik

SEITE 11 |



Was könnte man noch tun, um bei einem Fest wie zum Beispiel Weihnachten unnötigen Abfall beziehungsweise Müll zu vermeiden? Überlegen Sie sich, wie man Müll einsparen kann.

Redemittel:

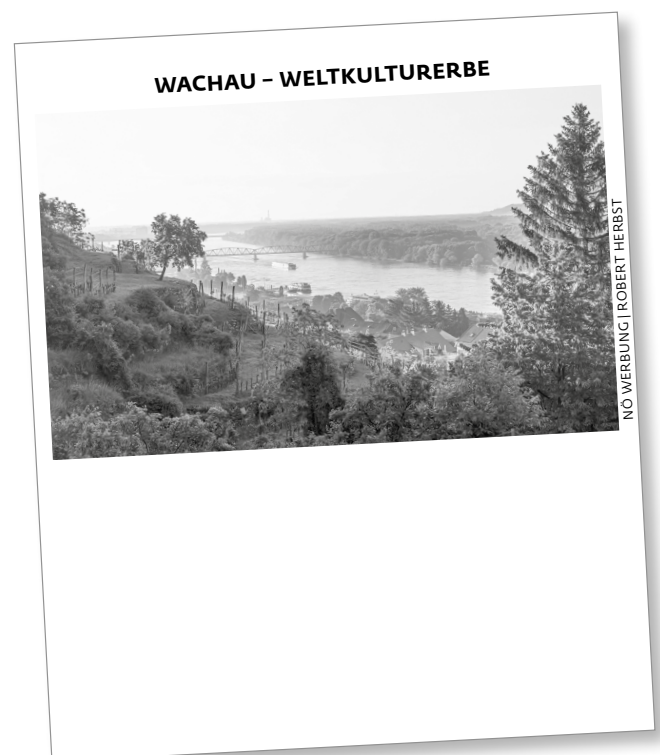
- > Um Müll zu vermeiden, könnte man ...
- > Man könnte zum Beispiel auf ... verzichten.
- > Man kann ... statt ... verwenden.

Studierende schwitzen für Artenvielfalt

SEITE 11 |



Sammeln Sie Informationen auf der Website <https://bit.ly/32BD2GA> und gestalten Sie in der Gruppe ein Plakat über das Weltkulturerbe „Wachau“.



Umwelt und Natur/Familie und Gesellschaft | 14

Im Nationalpark Thayatal



Sie hören einen Radiobeitrag zum Thema „Nationalpark“. Hören Sie aufmerksam zu und entscheiden Sie dann, ob die Wörter am Anfang, in der Mitte oder am Ende des Radiobeitrages genannt werden.

Smaragdeidechse • Nationalpark • Hauptroute • Wildnis-Fetischisten • Wildkatzenforschung • Aussichtspunkte • Aushängeschild • Trittschäden • Achtsamkeit • Slogan

Am Anfang

In der Mitte

Am Ende

ABC

der Wildnis-Fetischist, -en > jemand, der die Wildnis vergöttert (eher abwertend) | **das Aushängeschild** > jemand, etwas, mit dem für jemanden, etwas Werbung gemacht wird

Plastikmüll vermeiden

SEITE 11 |



Statt Speisereste in Plastik- oder Alufolie einzuwickeln, kann man auch ein Bienenwachstuch verwenden. Sehen Sie sich dazu ein Video (www.youtube.com/watch?v=GU9ZqzKnzPk) an, wie man Bienenwachstücher selber machen kann. Schreiben Sie anschließend selbst eine Anleitung und gehen Sie auf folgende Punkte ein:

- > Was brauche ich, um ein Bienenwachstuch herzustellen?
- > Was muss ich zuerst machen?
- > Was kann ich mit einem Bienenwachstuch einwickeln?

Mehr als eine Million Radfahrer

SEITE 11 |



Was braucht man, um auch im Winter mit dem Fahrrad fahren zu können?

- > Wenn man im Winter mit dem Fahrrad fahren will, braucht man ...
- > Um im Winter mit dem Fahrrad fahren zu können, muss man ...

Lüften gegen das Virus

SEITE 11 |



In Innenräumen kann sich das Virus stärker verbreiten als draußen. Auch im Klassenzimmer heißt es „gut lüften“. Was können Sie im Klassenzimmer außerdem noch gegen das Virus tun? Erstellen Sie gemeinsam ein Plakat mit Ihren Corona-Regeln im Klassenzimmer.

NATIONALPARK

- > Wir können alle 20-30 min gut lüften.
- > Wir können ...

Tip: Halten Sie beim Arbeiten in der Gruppe oder zu zweit den Mindestabstand ein und bleiben Sie gesund!

Knigge für den Einkauf

SEITE 12 |



Lesen Sie den Artikel und gestalten Sie in der Kleingruppe ein Plakat: Knigge für den Einkauf!

KNIGGE FÜR DEN EINKAUF!

ABC

tatschen (ugs.) > berühren

Scheidungen in Österreich

SEITE 12



Das Verb „lassen“ hat unterschiedliche Funktionen im Deutschen. Finden Sie zu jedem Bereich noch ein Beispiel.

LASSEN

1. etwas nicht selbst machen:

Ich lasse mich scheiden.

2. etwas erlauben/verbieten:

Ich lasse meine Kinder fernsehen.

3. etwas nicht mitnehmen:

Ich lasse den Koffer am Bahnhof.

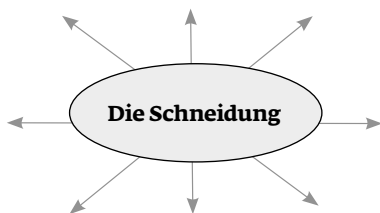
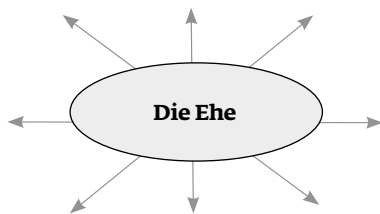
Ich lasse mich scheiden!

SEITE 12



Hören Sie die beiden Versionen des Hörbeitrags und bearbeiten Sie dann die folgende Aufgaben:

1. Machen Sie ein Mindmap zu den Themen „Ehe“ und „Scheidung“ in Österreich und notieren Sie in Kleingruppen alles, was Sie bereits darüber wissen oder neu aus dem Hörtext gelernt haben.



2. Hören Sie die beiden Versionen nochmals und vergleichen Sie sie. Sprechen Sie dann über die Unterschiede.

3. Lesen Sie anschließend die beiden Informationstexte und verbinden Sie dann die unten stehenden Satzteile:

Die **Eingetragene Partnerschaft** ist eine **rechtliche Verbindung** zwischen zwei Personen. Es gibt einige politisch motivierte Unterschiede zur Ehe, so muss man z.B. anstatt zum Standesamt zur **Bezirksverwaltungsbehörde** gehen, wenn man eine eingetragene Partnerschaft abschließen möchte. Seit dem 1.1.2019 dürfen sowohl homosexuelle als auch heterosexuelle Paare eine eingetragene Partnerschaft eingehen. Vorher war dies homosexuellen Paaren vorenthalten. Möchte man seine Partnerschaft beenden, kommt es nicht zur Scheidung, sondern zur **Auflösung**.

Die Eheschließung/Trauung oder Heirat kann in Österreich **konfessionell** (jüdisch, christlich, muslimisch etc.) oder **zivilrechtlich**, d.h. auf dem Standesamt geschlossen werden. Juristisch sind in Österreich nur zivilrechtliche Eheschließungen/ eingetragene Partnerschaften anerkannt/gültig.

Seit dem 1.1.2019 ist eine Eheschließung auch gleichgeschlechtlichen Paaren möglich. Eine Heirat kann durch eine **Scheidung** wieder aufgehoben werden. Anschließend kann man eine andere Person heiraten, wobei eine kirchliche Hochzeit nur einmal möglich ist. Sowohl bei der eingetragenen Partnerschaft als auch bei der Ehe gibt es in Österreich die Verpflichtung, vor einer offiziellen Auflösung/Scheidung **ein halbes Jahr in Trennung** zu leben.

1. Vor dem 1.1.2019 durften nur	A) heterosexuelle Paare eingehen.
2. Eine Ehe durften vor dem 1.1.2019 nur	B) eine konfessionelle Ehe schließen.
3. Wenn man eine eingetragene Partnerschaft eingehen möchte, muss man	C) zur Bezirksverwaltungsbehörde gehen.
4. Möchte man in einer Kirche heiraten, muss man	D) ein halbes Jahr getrennt leben.
5. Wenn man seine Ehe beenden möchte, muss man zuerst	E) homosexuelle Paare eine eingetragene Partnerschaft eingehen.



die Scheidung > offizielle Beendigung einer Ehe | **der Unterhalt** > Geld, das die Person in einer Beziehung, die mehr Geld verdient, der anderen Person im Falle einer Scheidung zahlen muss | **die Abmachung** > die Vereinbarung

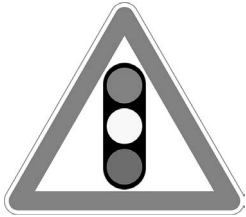
Familie und Gesellschaft | 16

Aufpassen im Straßenverkehr

SEITE 12



Wie gut kennen Sie sich im Straßenverkehr aus? Was bedeuten die folgenden Verkehrszeichen?
Was darf man hier (nicht) machen? Was muss man hier (nicht) machen? Was kann man hier (nicht) machen?



1. _____



2. _____



3. _____



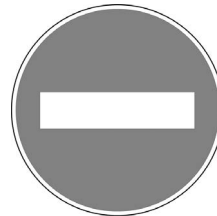
4. _____



5. _____



6. _____



7. _____



8. _____

Alleine, aber nicht einsam

SEITE 12



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie danach die fehlenden Buchstaben.

Wegen der Corona-_____ ⁽¹⁾ gibt es vi_____ ⁽²⁾ Menschen, die ni_____ ⁽³⁾ so oft d_____ ⁽⁴⁾ Haus verlassen kön_____ ⁽⁵⁾. Sie gehören z_____ ⁽⁶⁾ Risikogruppe und müs_____ ⁽⁷⁾ vorsichtig sein, u_____ ⁽⁸⁾ sich nicht anzus_____ ⁽⁹⁾. Manche von ih_____ ⁽¹⁰⁾ wohnen alleine u_____ ⁽¹¹⁾ sind ein_____ ⁽¹²⁾. Damit das ni_____ ⁽¹³⁾ passiert, gibt e_____ ⁽¹⁴⁾ in Österreich Hi_____ ⁽¹⁵⁾ per Telefon. De_____ ⁽¹⁶⁾ Kontakt und Gesp_____ ⁽¹⁷⁾ sind in sol_____ ⁽¹⁸⁾ Situationen sehr wic_____ ⁽¹⁹⁾. Die österrei- chische Telefons_____ ⁽²⁰⁾ ist unter d_____ ⁽²¹⁾ Nummer 142 erreichbar. Un_____ ⁽²²⁾ 01 504 8000 meldet sich ei_____ ⁽²³⁾ Psychologin oder e_____ ⁽²⁴⁾ Psychologe, um m_____ ⁽²⁵⁾ dem Anrufer z_____ ⁽²⁶⁾ sprechen.

Die Generation Corona

SEITE 12



Lies den Text und suche nach Synonymen für folgende Ausdrücke.

1. exakt, genau	
2. sich fernhalten, etwas aus dem Weg gehen	
3. für eine andere Person	
4. die Folge, die Konsequenz	
5. klein, auf wenig Platz	
6. delegieren	
7. Feld, Gebiet	



Familie und Gesellschaft/ Essen und Trinken | 17

Viele wollen solidarischer leben

SEITE 13



Lesen Sie den Artikel und fassen Sie die wichtigsten Veränderungen, die unser Leben durch die Pandemie erfahren hat, zusammen. Was hat sich in Ihrem Leben verändert? Sprechen Sie darüber im Plenum.

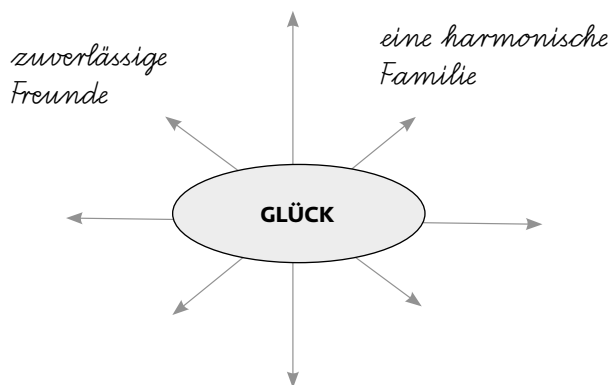
positive Veränderungen	negative Veränderungen
<p><i>Vertiefung von Beziehungen</i></p>	<p>· ...</p>

Auf der Suche nach dem Glücksrezept

SEITE 13



Was macht Sie selbst glücklich? Ergänzen Sie die Mind-Map mit eigenen Ideen und sprechen Sie mit Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin.



Achtung: Beachten Sie die Adjektivdeklination!

Die Suche nach dem Glück

SEITE 13



Hören Sie den Radiobeitrag und entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| | R | F |
| 1. Die Vereinten Nationen sehen 2.500 Kalorien und 100 Liter Wasser täglich als Mindestmaß für Wohlbefinden an. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Um glücklich zu sein, braucht man vor allem Geld. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Florian Fennes ist Profi-Sportler von Beruf. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Johanna Färber erlebt Glücksmomente beim Sport. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Die Psychologin Frau Smolka sagt, dass mehrere kleine Glücksmomente ein erfülltes Leben ausmachen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Auf einer Internet-Website sammelt sie die Glücksmomente von verschiedenen Leuten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Es duftet nach Lebkuchen!

SEITE 14



Lesen Sie das Rezept und ergänzen Sie danach die Verben.

ausstechen • auswalken • backen • belegen •
bestreichen • lassen • machen • vermischen •
vermischen • verzieren

Die trockenen Zutaten (Mehl, Zucker, Natron, Gewürze)

_____ ⁽¹⁾. Honig und Eier mit zwei Esslöffel Wasser verrühren. Eine kleine Grube im Mehl _____ ⁽²⁾ und das Honiggemisch langsam mit dem Mehl _____ ⁽³⁾. Den Teig über Nacht an einem kühlen Ort rasten _____ ⁽⁴⁾. Am nächsten Tag den Teig mit einem Nudelholz auf der bemehlten Arbeitsfläche nicht zu dünn _____ ⁽⁵⁾ und mit Formen _____ ⁽⁶⁾. Den Lebkuchen mit versprudelttem Ei _____ ⁽⁷⁾ und im Backrohr bei ca. 180° Ober- und Unterhitze etwa 10 bis 12 Minuten hell _____ ⁽⁸⁾. Vor dem Backen kann man den Lebkuchen mit Mandeln, Kürbiskernen oder kandierten Früchten _____ ⁽⁹⁾ und/oder im Nachhinein mit Zuckerglasur oder Kuvertüre _____ ⁽¹⁰⁾.

Essen und Trinken | 18

Ein Abo auf Gemüse

SEITE 14 |



Was, denken Sie, kann man sich nicht liefern lassen?
Recherchieren Sie auf der Seite www.adamah.at und kontrollieren Sie Ihre Vermutungen.

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> das Brot | <input type="checkbox"/> der Wein |
| <input type="checkbox"/> der Kürbis | <input type="checkbox"/> die Sojamilch |
| <input type="checkbox"/> die Zahnbürste | <input type="checkbox"/> der Käse |
| <input type="checkbox"/> das Waschpulver | <input type="checkbox"/> der Schinken |
| <input type="checkbox"/> die Windel | <input type="checkbox"/> der Lauch |
| <input type="checkbox"/> das Hundefutter | <input type="checkbox"/> die Kartoffel |
| <input type="checkbox"/> der Schnuller | <input type="checkbox"/> die Nudeln |
| <input type="checkbox"/> der Apfelsaft | <input type="checkbox"/> das Putzmittel |

Vom Feld ins Kistl und nach Hause

SEITE 14 |



Hören Sie den Radiobeitrag und beantworten Sie die Fragen.

1. Wen beliefern Produzenten von Gemüseraritäten normalerweise?

2. Welche Gemüsesorten waren im Frühling im Kistl zu finden?

3. Für welches Gemüse ist Eveline Bach bekannt?

4. Welches Gemüse wird im Sommer im Kistl sein?

5. Was legen die Bauern jedem Kistl bei?

Diese Speisen halten warm

SEITE 14 |



Welche Gerichte isst man in Ihrem Land im Winter? Präsentieren Sie das Gericht im Plenum.

- > In meinem Land isst man im Winter oft ...
- > Wenn es kalt ist, mögen die Leute ...
- > ... wärmt besonders gut.

Die Kunst des Tees

SEITE 14 |



Lesen Sie den Artikel und ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

Für guten Tee soll man eine Kanne aus Glas oder

_____ ⁽¹⁾ benutzen. Diese Kanne soll

man nur mit _____ ⁽²⁾ reinigen. Der

_____ ⁽³⁾ muss unterschiedlich lang im

Wasser bleiben, zwischen drei und 15 Minuten. Wenn man losen

Tee benutzt, soll man einen _____ ⁽⁴⁾ in

ein Tee-Ei oder _____ ⁽⁵⁾ geben.

Traditionelles zum Jahreswechsel

SEITE 14 |



Welche Traditionen gibt es in Österreich zu Silvester? Was denken Sie? Welche Traditionen gibt es in Ihrem Heimatland.

- den Donauwalzer tanzen
- mit Sekt anstoßen
- rote Unterwäsche anziehen
- Blei gießen
- Weintrauben essen
- Raclette essen
- den Countdown runterzählen
- Glücksbringer verschenken
- das Feuerwerk anschauen
- Frauen mit Wasser bespritzen

Essen und Trinken/Integration und Zusammenleben | 19

Appetit aufs Leben bekommen

SEITE 15

JUGEND



Markiere im Artikel alle Passivkonstruktionen und formuliere sie in Aktiv-Sätze um.

Jeder der sechs Jugendlichen, die derzeit auf der Station B betreut werden, hat seine eigene Geschichte zu erzählen.

Die Mitarbeiter der Station betreuen derzeit sechs Jugendliche, die alle eine eigene Geschichte erzählen.

Ins Kochen kommen

SEITE 15



Welche Effekte hatte die Corona-Krise auf die Ernährung? Lesen Sie den Artikel und fassen Sie die Hauptaussagen zusammen.

Die Leute kochten mehr selbst.

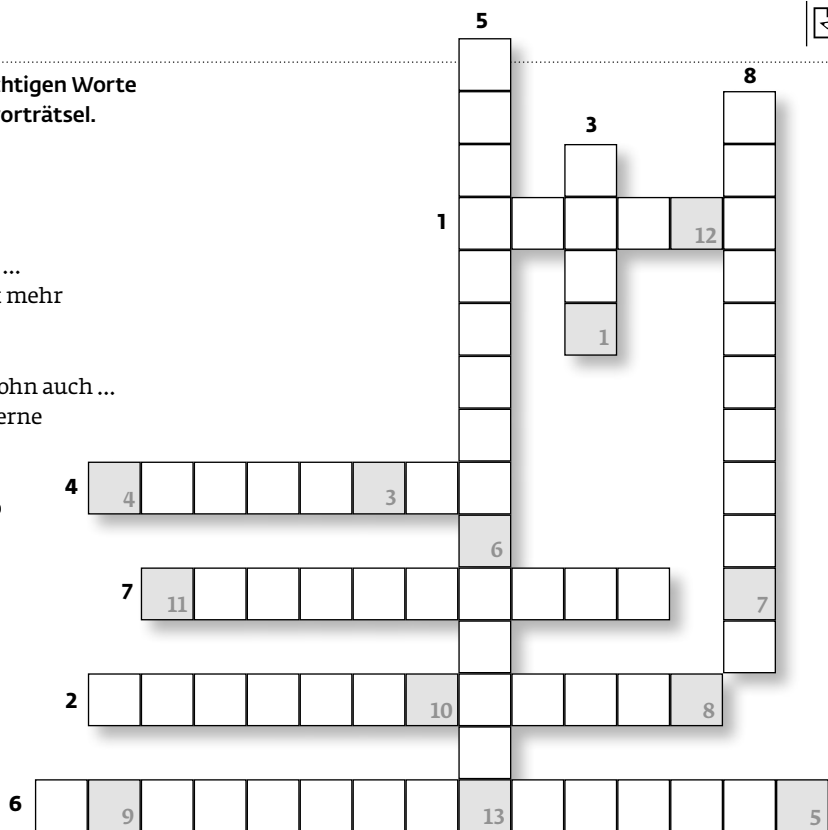
Warum ein Araber über „bio“ lacht

SEITE 16



Lesen Sie den Artikel und notieren Sie sich die wichtigen Worte und Informationen. Lösen Sie danach das Kreuzworträtsel.

- Das Herkunftsland von Omar Khir Alanam ist ...
- Welches Lebensmittel weicht Omar nun nicht mehr über Nacht ein?
- In welcher Stadt lebt Omar seit 2014?
- Neben Deutsch und Steirisch spricht Omars Sohn auch ...
- Welchen Nachtisch, den Österreicher/innen gerne als Hauptgericht essen, thematisiert er in seinem Buch?
- Die Zeit an diesem Ort war für Omar „nicht so fein“: die Zeit im ...
- Über zwei Dinge macht sich Omar in seinem Buch besonders lustig: über den Trend zu Bio-Produkten und über die österreichische ...
- In Syrien verwendeten die Bauern laut Omar kein chemisches ...



ABC **ergründen** > erforschen, entdecken | **rasend** > sehr schnell | **sich selbst auf den Arm nehmen** > sich über sich selbst lustig machen | **einsetzen** > hier: beginnen | **bezeichnend** > charakteristisch | **etwas auf die Schaufel nehmen** > sich über etwas lustig machen | **jammern** > sich beschweren

1 U 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

Integration und Zusammenleben | 20

Wienerisch mit Untertiteln

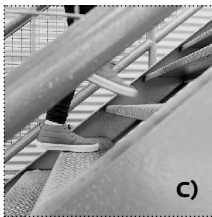
SEITE 16

JUGEND



Lies den Artikel gut durch und achte besonders auf das österreichische Deutsch.

II. Was bedeuten die Austriazismen (= typische österreichische Wörter) unten? Verbinde mit den Bildern!

1. die Stiege	2. die Marille	3. das Kaffeehäferl	4. das Rufzeichen
 A)	 B)	 C)	 D)
 E)	 F)	 G)	 H)
5. das Schlagobers	6. der Beistrich	7. die Jause	8. der Feldstecher

II. Wie würde die Autorin aus Deutschland diese österreichischen Wörter wohl nennen? Verbinde!

1. der Depscher	A) Witze reißen
2. granteln	B) die Theke
3. Schmääh führen	C) sich schlecht gelaunt zeigen, schlechte Stimmung haben
4. die Budel	D) die Delle
5. deppert	E) dumm, idiotisch

III. Kennt ihr noch andere Austriazismen (= typische österreichische Wörter)?

IV. Findet im Österreichischen Wörterbuch je 5 Worte, die euch besonders gefallen und stell sie den anderen vor.
www.ostarrichi.org/woerterbuch

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

ABC **Piefke** > österreichische Bezeichnung für einen Deutschen (negativ) | **auf dem Fuß folgen** > sofort danach kommen | **aufschlüsseln** > dekodieren, klar machen | (eine Regel) **beherzigen** > (einer Regel) folgen | **schunkelig** > ansprechend, zum Schunkeln einladend (=gemeinsam eingehakt zur Musik wippen) | **unbeholfen** > ungeschickt, nicht elegant | **der/die Zugezogene** > jemand, der aus einem anderen Land oder einer anderen Stadt kommt

Integration und Zusammenleben | 21

Gemeinsam gegen Hass im Netz

SEITE 16



1. Welche Wörter gehören zusammen?
Finden Sie die GEGENSATZPAARE:

1. beleidigen

2. der Hass

A) leicht

3. schwierig

B) ein Kompliment machen

C) löschen

4. schreiben

D) die Liebe

2. Welche Wörter gehören zusammen?
Finden Sie die SYNONYME:

1. das Internet

2. der Hass

A) die Abneigung

B) ausradieren

3. schwierig

C) das Foto

4. das Bild

D) das Netz

E) kompliziert

5. löschen

ABC *beleidigen* > verletzen, beschimpfen, ärgern | *anzeigen* > melden, verklagen | *das Gesetz* > die Regeln in einem Land | *das Hass-Posting* > Wörter oder Bilder in den Sozialen Netzwerken, die andere Personen verletzen | *verurteilen* > eine Strafe verhängen

40 Jahre gute Nachbarschaft

SEITE 16



Gehen Sie im Internet auf die Seite nachbarschaftszentren.at/standorte/alle-nachbarschaftszentren, nachdem Sie den Artikel gelesen haben. Bearbeiten Sie danach die unten stehenden Aufgaben.

- Frau Berger wohnt im 8. Bezirk in der Josefstadt und möchte am Montag ins Nachbarschaftszentrum gehen. Ist das möglich?

- Herr Mayer möchte am Dienstag ins Nachbarschaftszentrum im 22. Bezirk, in der Donaustadt hingehen. Soll er am Vormittag oder am Nachmittag hingehen?

- Herr und Frau Nowotni interessieren sich für einen Workshop. Sie wohnen in Meidling, im 12. Wiener Gemeindebezirk und möchten ihr Englisch auffrischen. Welchen Kurs können sie machen?

- Herr Kaiser ist 75 Jahre alt und möchte etwas für sein Gedächtnis machen. Welchen Workshop könnte er besuchen?

- Eine Person möchte zur Sozialberatung der Nachbarschaftshilfe gehen. Braucht sie dafür einen Termin?

- Welche Beratungen bieten die Nachbarschaftszentren an?

- In welchen Bezirken gibt es ein Nachbarschaftszentrum?

ABC *die Nachbarschaft* > die Nachbarn | *der Zusammenhalt* > die Solidarität

Integration und Zusammenleben | 22

Deutschprüfungen ohne Hürden

SEITE 16



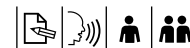
Schauen Sie sich die Wörter unten links in der Tabelle an. Lesen Sie sich dann den Artikel durch. Überlegen Sie, was die Wörter bedeuten könnten und ordnen Sie die richtigen Bedeutungen zu. Vergleichen Sie dann mit Ihrer Sitznachbarin oder Ihrem Sitznachbarn.

1. die Hürde	A) der Leitfaden, eine Erklärung, wie etwas funktioniert
2. der/die Zuwanderer/in	B) machen
3. die Beeinträchtigung	C) eine Person, die aus einem anderen Land nach Österreich zieht und hier wohnt.
4. barrierefrei	D) der Test
5. absolvieren	E) das Hindernis
6. speziell	F) der Nachteil
7. die Schulung	G) das Programm
8. erhalten	H) das Training
9. das Handbuch	I) ohne Hindernis
10. der Ablauf	J) besonders
11. die Prüfung	K) bekommen

ABC **die Hürde** > Schwierigkeit | **Beeinträchtigung** > Behinderung wie Sehschwäche | **barrierefrei** > auch für Menschen mit Beeinträchtigungen machbar oder zugänglich | **die Schulung** > Training

Sport verbindet und integriert

SEITE 17



Lesen Sie den Artikel und ordnen Sie dann die Wörter richtig zu.

dribbeln • der ¾-Takt • sprinten • passen •
 der Rhythmus • anmutig • schießen •
 das Tanzturnier

Frauenfußballverein PlaytogetherNow Phoenix	Tanzsportklub TSK Modena

A) Welche Wörter von oben passen in die Lücken? Ergänzen Sie sie in der richtigen Form. Achtung: Zwei passen nicht!

Junge Frauen aus der ganzen Welt _____⁽¹⁾,
 _____⁽²⁾ und _____⁽³⁾ den Fußball
 im Verein PlaytogetherNow Phoenix über das Feld. Sie
 _____⁽⁴⁾ dabei so schnell wie möglich.
 Viele junge Frauen findet man auch im Tanzsportklub TSK
 Modena. Zum Walzer tanzen sie im _____⁽⁵⁾.
 Oft nehmen sie auch an _____⁽⁶⁾ teil.

B) Welchen der beiden Klubs finden Sie interessanter und warum? Sprechen Sie mit einer Partnerin oder einem Partner.

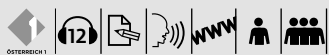
Modell:

> Ich finde den Fußballklub interessanter, weil (ich Fußball mag).

ABC **dribbeln** > den Ball (durch kurze Stöße) vorwärts spielen | **die patriarchalen Wertvorstellungen** (Pl.) > Ideen und Überzeugungen, die Männern eine höhere Stellung als Frauen zusprechen | **der Schwung** > Bewegung, Aktivität, Energie | **anmutig** > elegant, graziös | **die Nachwuchsarbeit** > Arbeit mit jungen Menschen | **die Sprachbarriere** > sprachliche Schwierigkeiten

Integration und Zusammenleben/Kunst und Kultur | 23

Ein Tor zur Integration



Beim Fußball gibt es die berühmte Abseitsregel. Recherchieren Sie im Internet, was sie bedeutet.

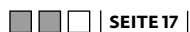


WWW.BING.COM ???

- > <https://binged.it/38RgLsv>
- > www.bing.com/videos/search?q=Abseitsregel&view=detail&mid=CEEB85COE52D0E3FBCDCCEEB85COE52D0E3FBCDC&FORM=VIRE
- > www.bing.com/videos/search?q=Abseitsregel&&view=detail&mid=D9A173AD231CA441FECA9A173AD231CA441FECA&&FORM=VDRVSR

1. Welches Erklärungsvideo erklärt die Regel am besten?
2. Versuchen Sie dann die Abseitsregel in 2 Minuten zu erklären. Der verständlichste Vortrag wird prämiert!

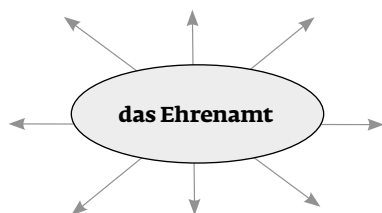
Zu Stützen der Gesellschaft werden



SEITE 17 |



Welche Informationen zum Thema „Ehrenamt“ finden Sie im Artikel? Schreiben Sie Stichworte und vergleichen Sie dann mit einer Partnerin oder einem Partner.



A) Welche anderen Möglichkeiten gibt es für Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen? Diskutieren Sie zu zweit.

B) Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren. Reihen Sie die Möglichkeiten unten von Platz 1 (= so möchte ich mich sehr gerne engagieren) bis Platz 5 (= so möchte ich mich gar nicht engagieren). Interviewen Sie dann eine Partnerin oder einen Partner und finden Sie ihre/seine Reihung heraus.

Reihung (Platz 1, 2, 3, 4, 5)	Ehrenamt
	Sportklub (Bewegung für Kinder)
	Nachhilfe (Mathe)
	Freiwillige Feuerwehr
	Rettung (Notfalldienst)
	Caritas (Essensausgabe für Obdachlose)

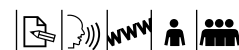


flächendeckend > an allen Orten verfügbar | **unentgeltlich** > gratis, ohne Bezahlung | **der Anknüpfungspunkt** > Kontaktmöglichkeit | **mangelnd** > fehlend, etwas ist nicht da | **die Hürde** > Barriere, Schwierigkeit | **die Voraussetzung** > Bedingung, Muss | **hindern** > zurückhalten, blockieren | **gegensteuern** > etwas dagegen tun | **der Anstoß** > Impuls, Motivation

Sigmund Freud Museum wieder offen



SEITE 18 |



Gehen Sie auf www.freud-museum.at und ergänzen Sie dann die Informationen. Vergleichen Sie anschließend im Plenum.

Anschrift: Berggasse 19, _____ Wien

Öffnungszeiten:

mittwochs _____

Tickets: ab _____ Euro

Führungen für SchülerInnen: _____ Euro

Rundgang: sonntags um _____ Uhr



die Veranda > Vorbau an einem Wohnhaus

Kunst und Kultur | 24

75 Jahre Pippi Langstrumpf

SEITE 18 |

JUGEND

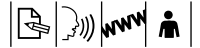


Rufe die Seite www.facebook.com/events/546425312657191 auf und ergänze dann die Lücken im Text.

Ihre Bücher erreichten eine Gesamtauflage von _____⁽¹⁾ Millionen weltweit, sie wurden in _____⁽²⁾ Sprachen übersetzt und im deutschen Sprachraum ist sie wohl durch „Pippi Langstrumpf“ am bekanntesten: Astrid Lindgren, geboren am 14. November _____⁽³⁾ und verstorben am 28. Jänner _____⁽⁴⁾! Es gibt natürlich die Bücher, unzählige Filme (auch Zeichentrick), Hörbücher oder TV-Serien (erstmal wurde übrigens „Pippi Langstrumpf“ _____⁽⁵⁾ in den USA verfilmt für Shirley Temple's Storybook), dass aber Astrid Lindgren auch _____⁽⁶⁾ ein Musical „Pippi Langstrumpf“ geschrieben hat, ist weniger bekannt. Gemeinsam mit dem im _____⁽⁷⁾ Karlsbad geborenen Georg Riedel, der die Musik komponierte und auch schon die Filmmusiken geschaffen hatte, schrieb Lindgren selbst die _____⁽⁸⁾ des Musicals.

Neujahrskonzert vor leerem Saal?

SEITE 18 |



Gehen Sie auf reisewiki.at/gustav-mahler-oesterreichische-komponisten/ und verbinden Sie dann die Vornamen und Namen der berühmten Komponisten aus Österreich. Vergleichen Sie dann Ihre Lösungen im Plenum.

1. Arnold	A) Haydn
2. Franz	B) Mahler
3. Franz	C) Mozart
4. Gustav	D) Liszt
5. Johann	E) Schönberg
6. Joseph	F) Schubert
7. Ludwig	G) Strauss
8. Wolfgang Amadeus	H) van Beethoven

Bücher fürs Leben

SEITE 19 |

JUGEND



Lesen Sie die Aussagen. Hören Sie dann den Radiobeitrag und kreuzen Sie jeweils die richtige Lösung an. Sie hören den Beitrag zweimal.

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Petra Roth-Pracher hat „Pop Art“ mit 12 Jahren zur Hand genommen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Gerhard Roth hat „Das Buch der Pyramiden“ geschrieben. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Ihr Vater hat ihr das Buch von C.W. Ceram empfohlen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Das Thema dieses Buches war Geschichte der Baukunst. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Heute weiß man sehr gut, wie die Pyramiden gebaut worden sind. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Petra war noch nie in Paris. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Sie hat akribisch Medizin studiert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8. Heute wohnt Petra Roth-Pracher in Graz. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 9. Sie interessiert sich für die Geschichte der Gebäude, die sie ausbaut. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 10. Die Bücher ihrer Kindheit hatten keinen Einfluss auf ihre Arbeit. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

80 Jahre und noch aktiv

SEITE 19 |



Streichen Sie im folgenden Text das falsche Wort durch. Vergleichen Sie dann mit Ihrer Partnerin oder ihrem Partner.

Christian Ludwig Attersee ist ein *berühmter/berühmtes* Künstler, der in Linz und *am/an der* Attersee aufgewachsen *hat/ist*. *Im/In* August 2020 hat er seinen 80. Geburtstag gefeiert. Attersee ist Maler, Schriftsteller, Musiker und Bühnenbildner. Er war auch österreichischer Staatsmeister *beim/im* Segelsport. Insgesamt hat es weltweit bereits 600 Ausstellungen *an/mit* seinen Werken gegeben. „Ich fühle *mich/sich* nicht wie 80, sondern wie 18 Jahre. Ich arbeite weiterhin Tag und Nacht“, sagte Attersee in einem Interview.

ABC

akribisch > sehr genau und sorgfältig

Kunst und Kultur/Lösungen | 25

Helnwein in Graz

SEITE 19 |



Gehen Sie auf de.wikipedia.org/wiki/Gottfried_Helnwein und ergänzen Sie dann den Steckbrief daneben. Vergleichen Sie Ihre Antworten im Plenum.

GOTTFRIED HELNWEIN

1. geboren: _____

2. Kunstwerke: _____

3. Wohnort: _____

4. Kinder: _____

5. Auszeichnungen: _____

Der Podcast boomt

SEITE 19 |

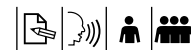


Im folgenden Text sind 7 Fremdwörter verwechselt worden. Korrigieren Sie und vergleichen Sie dann im Plenum.

Ein Experte ist ein Podcast, der regelmäßig erscheint und aus Audio- oder Videobeiträgen besteht. Man kann den Podcast jederzeit anhören und ist nicht abhängig von einer Sendezeit, wie zum Beispiel beim Blog. Seit dem Radio hat das Angebot stark zugenommen. Podcasts können in der Coronakrise oder übers Internet angehört werden. Podcasts sind auch zum Lernen der deutschen Sprache sehr gut. Ein erfolgreiches Beispiel aus Österreich ist der Podcast „Erklär mir die Welt“ von Andreas Sator. Darin geht es darum, schwierige Themen einfach für alle zu erklären. Jede Woche sind andere Apps zu Gast.

„Auch Männer dürfen Schwäche zeigen“

SEITE 19 |



Veranstalten Sie im Plenum eine Diskussion zum Thema „Kann eine Psychotherapeutin oder ein Psychotherapeut unsere Probleme lösen?“ Verteilen Sie zuerst die Rollen und sammeln Sie passende Argumente für Ihre Rolle.

Rollen:

1. eine Moderatorin/ein Moderator
2. ehemalige Patienten, denen Sitzungen beim Psychoterapeuten wirklich geholfen haben
3. Personen, die niemals zu einer Psychotherapeutin oder einem Psychotherapeuten gehen würden.



deppert (Ö) > dumm, blöd

LÖSUNGEN

Auftakt

> **Ski WM:** 1. am 4. – 23. Februar 2025, 2. 2023, 3. zehn Mal, 4. 2013, 5. 1991, 6. 40 bis 50 Millionen Euro; Weltmeisterschaft, Organisation, Tradition, Nachhaltigkeit, Location, Million, Region > **Patschen:** 1. der Besuch, 2. der Hausschuh, 3. die Bedeutung, 4. die Achtung, 5. das Fahrrad, 6. die Hauptstraße > **Ein Winter wie damals:** 1. keine, 2. kein, 3. keine, 4. nicht, 5. keinen, 6. nicht

Land und Leute

> **Wer wird denn gleich rot werden?** 1. Straßenverkehr, 2. Viren, 3. London, 4. Gaslaterne, 5. Ohio, 6. Stop, 7. Grün, 8. New York, 9. Wien, 10. Gleinalmtunnel, LÖSUNGSWORT: Ampel > **Hörbeitrag 2: Zu gut für die Tonne:** 1A, 2C, 3A, 4C > **Weniger neue Autos in Österreich:** 1. Auto, 2. Statistik, 3. das Vorjahr, 4. Strom, 5. Schadstoff > **Die Liebe zum Dialekt:** 1. meisten, 2. beliebtesten, 3. Weniger, 4. schönsten, 5. unpopulärsten > **Österreich im Supermarkt:** 1. überprüfen, 2. das Produkt, die Esswaren, 3. die Tomate, 4. der Erdapfel, 5. das Faschierte (das faschierte Fleisch) > **Arnold Schwarzenegger:** 1. der Gastgeber, 2. das Leben, 3. die Lösung, 4. persönlich, 5. pflanzlich/vegan

Schwerpunkt Winter

> **Warum wird die Welt leiser, wenn Schnee liegt?** Antworten siehe Artikel > **Traditionen zu Silvester:** 1. -ibt, 2. -st, 3. -egt, 4. -ält, 5. -ießt, 6. -ntsteht, 7. -oll, 8. -erschenkt, 9. -ringen, 10. -ind, 11. -enzen, 12. -tartet > **Guten Rutsch:** 1. im Stephansdom, 2. fünf, 3. An hohen kirchlichen Feiertagen und zum neuen Jahr., 4. 21 Tonnen. **Draußen essen im Winter:** Beispiel: 1. Normalerweise ist es im Winter verboten, Gäste im Schanigarten zu bewirten. 2. Man kann dann nicht mehr draußen essen. 3. Die Idee für diesen Winter ist, eine Bewirtung im Freien zu ermöglichen. 4. Den Wirten wird es neben der Bewirtung im Freien erlaubt sein, Stühle und Tische im Freien stehen zu lassen. 5. Für Wirtshäuser ist es wirtschaftlich bedeutsam, die Schani-

gärten im Winter öffnen zu dürfen. 6. Elektrische Heizstrahler darf man benutzen **> Es ist ein Ritt auf der Rasierklinge:** 1. letzten, 2. trotz, 3. mit, 4. kann, 5. begann, 6. wie, 7. den, 8. weniger, 9. dann **> Ruheplatz statt Rummelplatz:** 1. -e, 2. -es, 3. -e, 4. -en, 5. -es, 6. -es, 7. -es, 8. -e, 9. -e, 10. -e, 11. -en, 12. -e, 13. -en, 14. -em, 15. -er **> Pepi Fischer:** 1. am, 2. im, 3. von, 4. nach, 5. mit, 6. mit, 7. Aus, 8. Mit, 9. mit, 10. im, 11. Vor, 12. aus

Bildung und Beruf

> Studieren ist beliebt: 1. -hluss, 2. -llt, 3. -ie, 4. -hen, 5. -vieren, 6. -hen, 7. -tria, 8. -rweile, 9. -is, 10. -dium, 11. -nd, 12. -ner, 13. -ie, 14. -ie, 15. -zent, 16. -n, 17. -uen **> Lehre mit Matura:** 1. Ausbildungsmodell, 2. Berufsausbildung, 3. Arbeitszeit, 4. Teilnehmer, 5. Schüler, 6. Lehr-linge **> Hörbeitrag 6: Der späte Berufswechsel:** 1. Physik und Astronomie, 2. Wissenschaftsjournalist im Fernsehen, 3. HTL Donaustadt in Wien, 4. Medientechnik und Physik, 5. den Amtstitel Professor, 6. bald 60 Jahre **> So passen wir aufeinander auf:** 1. Mund-Nasen-Schutz, 2. Seife 3. Abstand, 4. umarmen, 5. Armbeuge, LÖSUNGS-WORT: gesund

Familie und Gesellschaft

> Scheidungen in Österreich: Beispiel: 1. Ich lasse mir helfen. 2. Ich lasse meinen Hund aufs Sofa springen. 3. Ich lasse meine Bücher zuhause. **> Hörbeitrag 9: Ich lasse mich scheiden!** Punkt 3: 1E, 2A, 3C, 4B, 5D **> Aufpassen im Straßenverkehr:** 1. Lichtzeiganlage, 2. Schleuder- oder Rutschgefahr, 3. Verbot für Radverkehr, 4. Fußgänger, 5. Überholverbot für Kraftfahrzeuge, 6. Verbot der Einfahrt, 7. Radweg **> Alleine, aber nicht einsam:** 1. Krise, 2. -iele, 3. -cht, 4. -as, 5. -nen, 6. -ur, 7. -sen, 8. -m, 9. -tecken, 10. -nen, 11. -nd, 12. -sam, 13. -cht, 14. -s, 15. -lfe, 16. -nn, 17. -räche, 18. -chen, 19. -htig, 20. -eel-sorge, 21. -er, 22. -ter, 23. -ne, 24. -in, 25. -it, 26. -u **> Die Generation Corona:** 1. penibel, 2. meiden, 3. zuliebe, 4. die Auswirkung, 5. beengt, 6. abordnen, 7. der Bereich **> Hörbeitrag 10: Die Suche nach dem Glück:** 1R, 2F, 3F, 4R, 5R, 6R

Essen und Trinken

> Es duftet nach Lebkuchen: 1. vermischen, 2. machen, 3. vermischen, 4. lassen, 5. auswalken, 6. ausstechen, 7. bestreichen, 8. backen, 9. belegen, 10. verzieren **> Ein Abo auf Gemüse:** die Zahnbürste, der Schnuller **> Hörbeitrag 11: Vom Feld ins Kistl und nach Hause:** 1. die (Top)Gastro-nomie, 2. Verschiedenste Kräuter, Salate, Rüben, Karotten, verschieden-färbige Radieschen, Kohlrabi. Alles, was mit der ersten Frühjahrssonne da ist. 3. Salatvarianten, 4. Eine Artenvielfalt an Frucht- und Blatt-gemüsen. Kleine Cocktailtomaten und große Fleisch-tomaten zum Beispiel. 5. ein Rezept **> Die Kunst des Tees:** 1. Porzellan, 2. Wasser, 3. Teebeutel, 4. Löffel Tee, 5. ein Sieb **> Traditionelles zum Jahreswechsel:** Österreich: den Donauwalzer tanzen, mit Sekt anstoßen, Blei gießen, Raclette essen, den Countdown runterzählen, Glücksbringer ver-schenken, das Feuerwerk anschauen **> Appetit aufs Leben bekommen:** Es wird geplant, eingekauft, gekocht, gemeinsam gegessen und viel gelacht. → Die Jugendlichen planen, kaufen ein, kochen, essen gemein-sam und lachen viel. / Von Kalorien wird hier nicht mehr gesprochen. → Die Mitarbeiter und Jugendlichen sprechen hier nicht mehr von Kalorien. / Ganz viel Energie wurde auch in das Kochbuch gesteckt. → Die Jugendlichen und Mitarbeiter haben auch ganz viel Energie in das Kochbuch gesteckt.

Integration und Zusammenleben

> Warum ein Araber über „bio“ lacht: 1. Syrien, 2. Kichererbsen, 3. Graz, 4. Arabisch, 5. Kaiserschmarren, 6. Flüchtlingsheim, 7. Bürokratie, 8. Düngemittel, LÖSUNGSWORT: Zusammenleben

> Wienerisch mit Untertiteln: 1C, 2E, 3G, 4A, 5F, 6B, 7D, 8H / 1D, 2C, 3A, 4B, 5E **> Gemeinsam gegen Hass im Netz:** 1B, 2D, 3A, 4C / 1D, 2A, 3E, 4C, 5B **> 40 Jahre gute Nachbarschaft:** 1. Ja, von 9.30 bis 14 Uhr. 2. Am Vormittag, da von 9 bis 14 Uhr geöffnet ist. 3. Basic English – Online, 4. Heiteres Gedächtnistraining im Nachbarschaftszentrum Ottakring. 5. Ja, eine telefonische Terminvereinbarung ist erwünscht. 6. Soziale Orientierungs-, Grätzelsocial-, Psychologische- und Gesundheitsbe-ratungen. 7. Leopoldstadt, Landstraße, Mariahilf, Neubau, Josefstadt, Meidling, Rudolfsheim-Fünfhaus, Ottakring, Hernals, Donaustadt **> Deutschprüfungen ohne Hürden:** 1E, 2C, 3F, 4I, 5B, 6J, 7H, 8K, 9A, 10G, 11D **> Sport verbindet und integriert:** I. Frauenfußballverein Playtogether-Now Phoenix: dribbeln, sprinten, passen, schießen. Tanzsportklub TSK Modena: der ¾-Takt, der Rhythmus, anmutig, das Tanzturnier. II. 1. dribbeln, 2. passen, 3. schießen, 4. sprinten, 5. ¾-Takt, 6. Tanz-turnieren

Kunst und Kultur

> Sigmund Freud Museum wieder offen: Anschrift: Berggasse 19, 1090 Wien. Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 13–16 Uhr. Tickets: ab 5 Euro. Führungen für SchülerInnen: 1,50 Euro. Rundgang: sonntags um 11 Uhr **> 75 Jahre Pippi Lang-strumpf:** 1. 145, 2. 106, 3. 1907, 4. 2002, 5. 1981, 6. 1981, 7. tschechischen, 8. Texte **> Hörbeitrag 11: Bücher fürs Leben:** 1R, 2F, 3R, 4R, 5F, 6F, 7E, 8R, 9R, 10F **> Neujahrskonzert vor leerem Saal?** 1E, 2D, 3F, 4C, 5G, 6A, 7H, 8C **> 80 Jahre und noch aktiv:** berühmter, am, ist, Im, im, mit, mich **> Helnwein in Graz:** 1. 8. Oktober 1948 in Wien, 2. Beispiele: Das Kind, Mouse, Epiphany I. 3. Irland und Los Angeles, 4. Mercedes, Cyril, Ali Elvis und Wolfgang Amadeus. 5. z.B. Meisterschulpreis, Kardinal-König-Preis, Theodor-Körner-Preis u.a. **> Der Podcast boomt:** 1. Ein Podcast ist ein Blog, der regelmäßig erscheint und aus Audio- und Videobeträgen besteht. Man kann den Podcast jederzeit anhören und ist nicht abhängig von einer Sendezeit, wie zum Beispiel beim Radio. Seit der Coronakrise hat das Angebot stark zugenommen. Podcast können in der App oder übers Internet angehört werden. Podcasts sind auch zum Lernen der deutschen Sprache sehr gut. Ein erfolg-reiches Beispiel aus Österreich ist der Podcast „Erklär mir die Welt“ von Andreas Sator. Darin geht es darum, schwierige Themen einfach für alle zu erklären. Jede Woche sind andere Personen zu Gast.